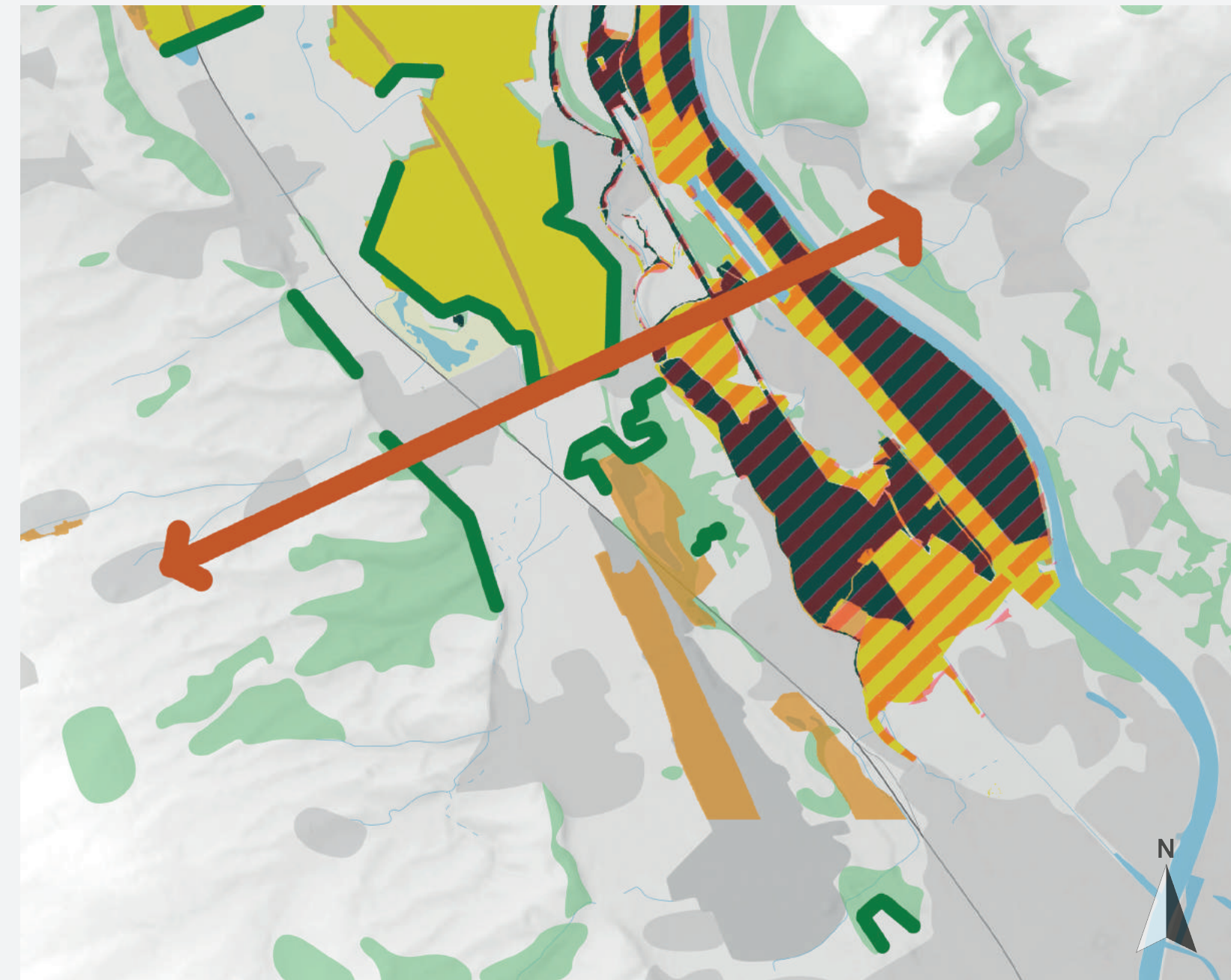


# Rekultivierung Kiesgrube Bartenheim

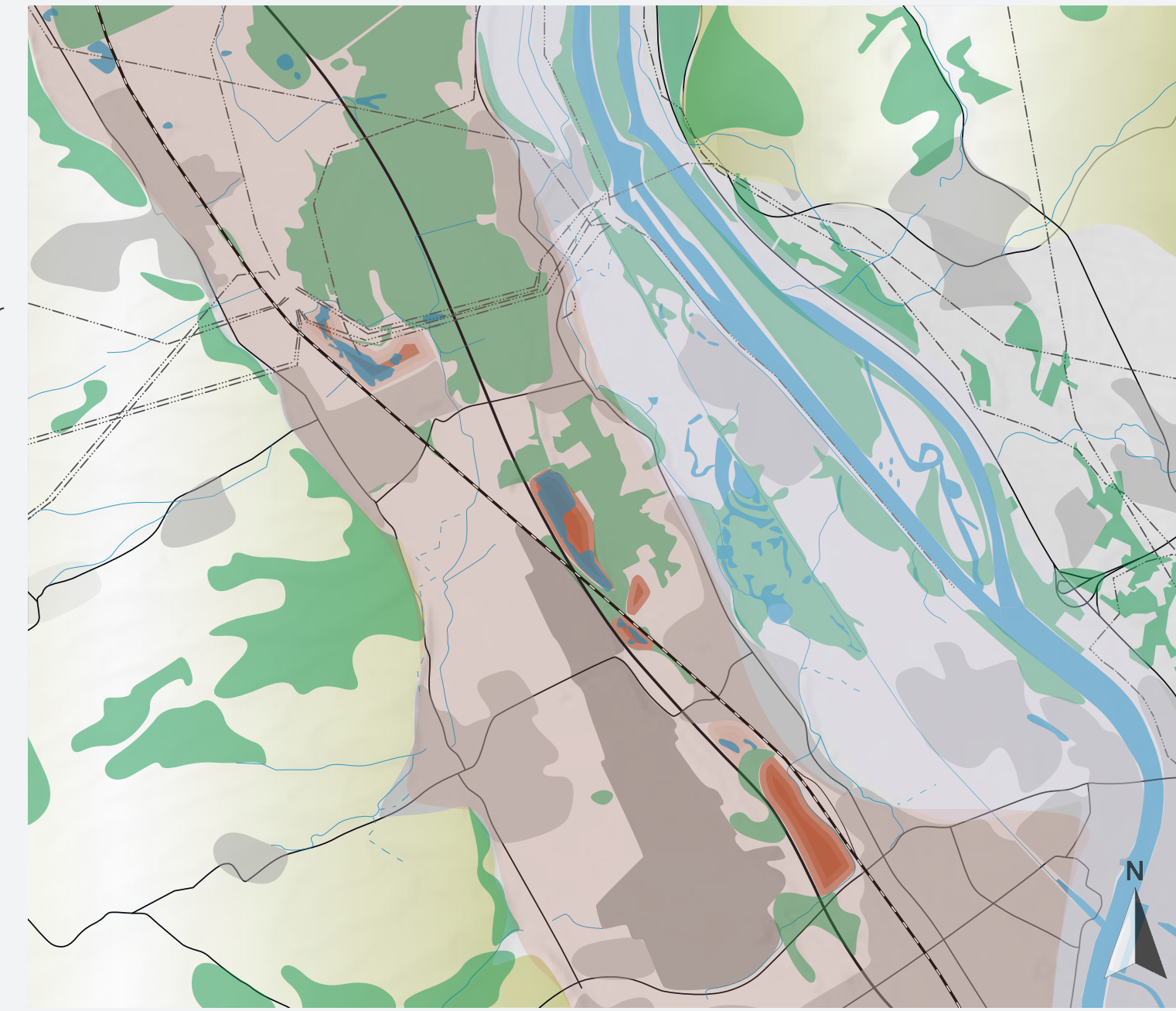
Von der Nutz- zur Erholungslandschaft

## Analyse Raum - M 1:90'000

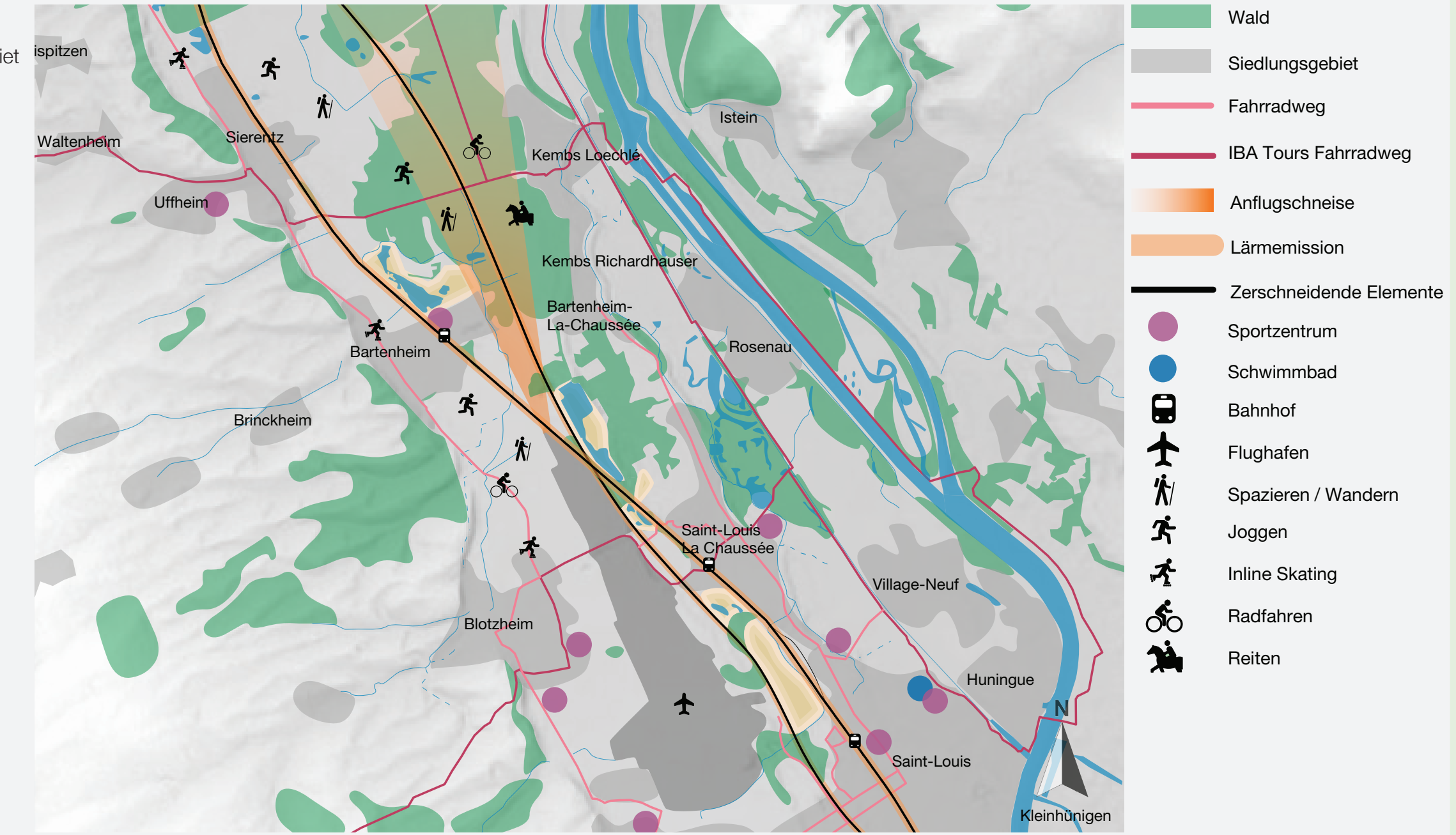
### Biodiversität - Besonders wertvolle Lebensräume



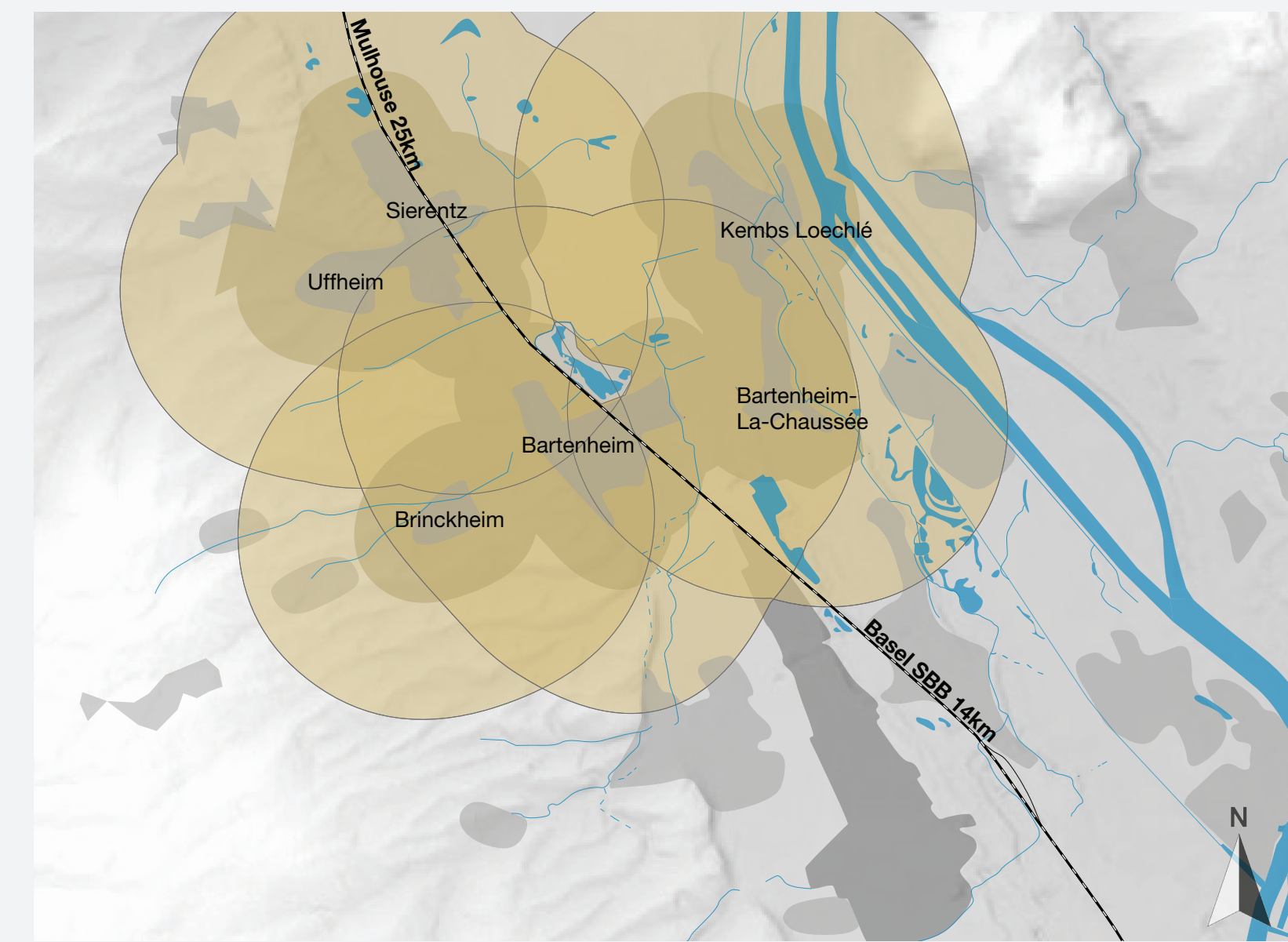
### Landschaftsbild



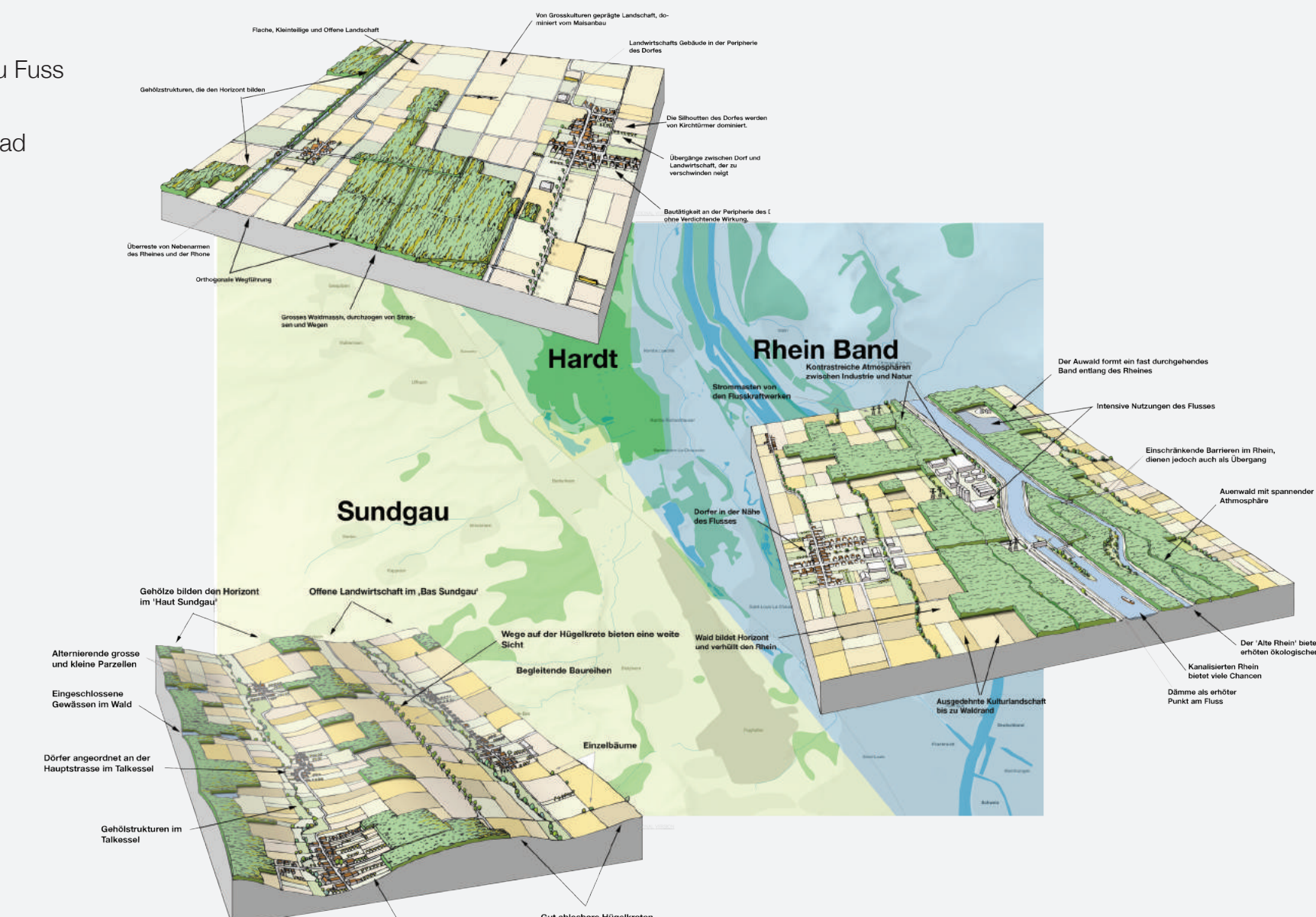
### Erholung



### Erreichbarkeit



### Landschaftstypologie



### SWOT

Stärken	Chancen
Vielfältige Lebensräume von trockenen bis nassen Standorten	Neue Lebensräume schaffen, sowie fördern bestimmter Arten
Abwechslungsreiche Landschaftstypologie und Topografie	Raum für Naturerlebnisse schaffen
Gut erreichbarer Standort der Grube	Sichtachsen und Blickpunkte schaffen
	Langsamverkehr fördern und bestehende Wege erschliessen
Schwächen	Risiken
Nährstoffeintrag durch angrenzende Landwirtschaft	Konflikt zwischen Natur und Erholung
Stark verbaute Bäche mit schlechtem bis keinem Zugang	Konflikt zwischen Erholungssuchenden
Flug-, Autobahn- und Zuglärm, sowie die Zerschneidung durch diese Infrastrukturen	Konflikt zwischen Natur und bestehender Infrastruktur (Bahn, Flughafen, Autobahn)

### Ziele

Trockene und feuchte Lebensraumtypen schaffen, vernetzen, aufwerten und erhalten.

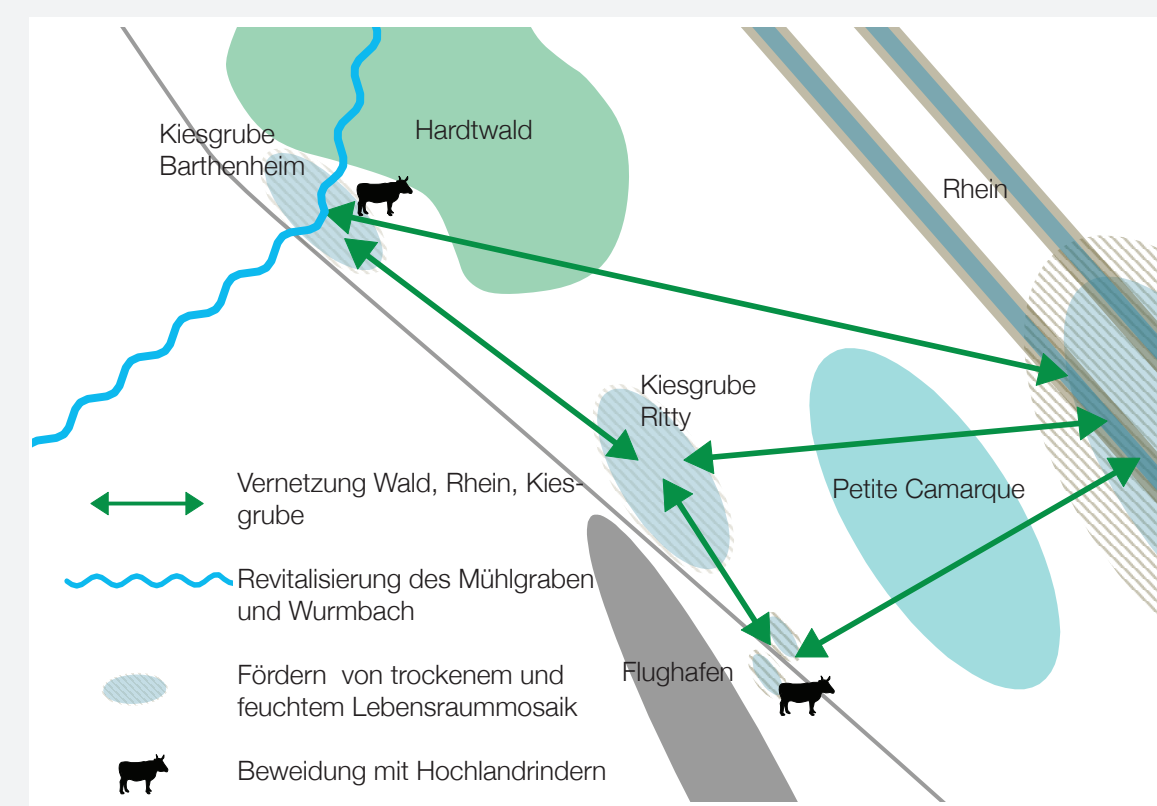
Ausbilden eines vernetzten Wegesystems für Langsamverkehr.

Attraktives Erholungsnetz für die Nah- und Nächsterholung schaffen und einzelne Verweilorte aufwerten.

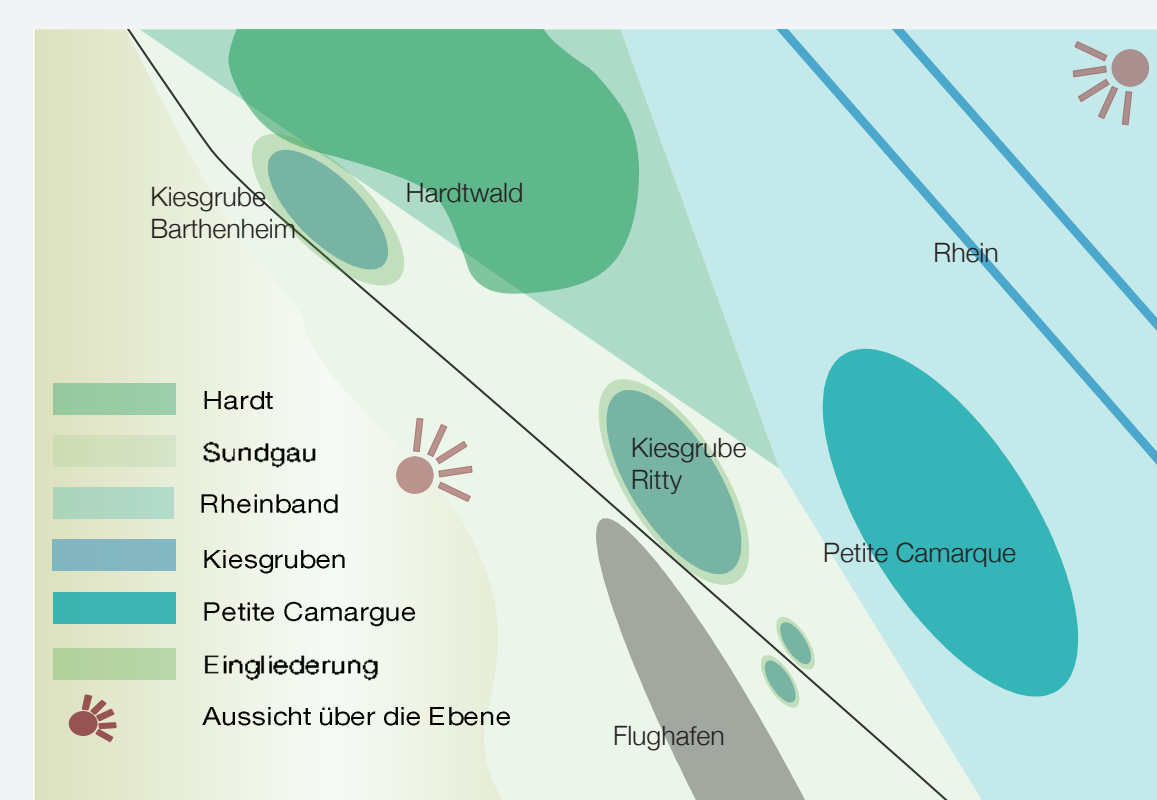
Die Kiesgruben sollen zu qualitätsreichen Landschaftsteilen werden, was zu einer Landschaftsaufwertung der gestörten Hardtebene führt.

## Konzept Raum - M 1:25'000

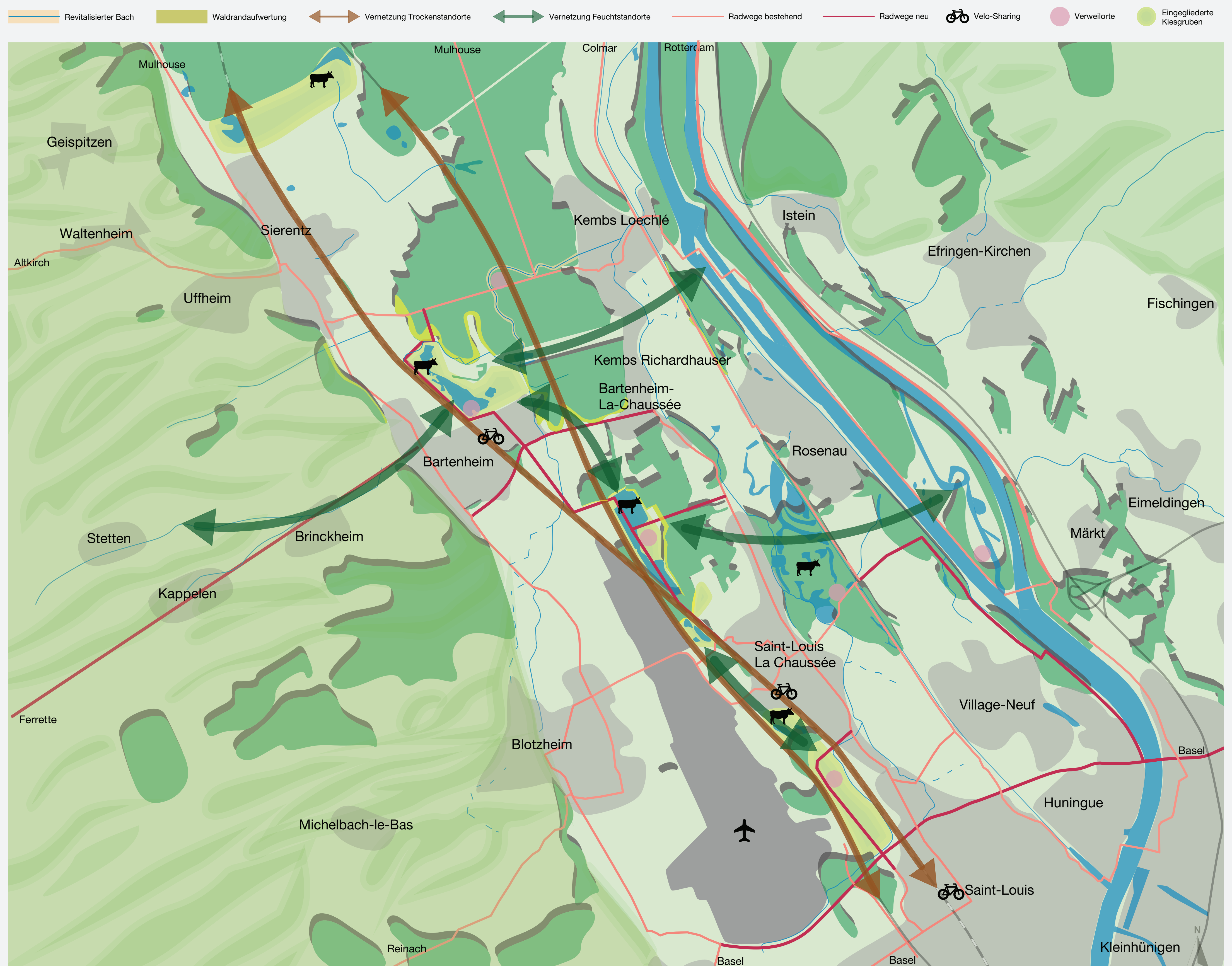
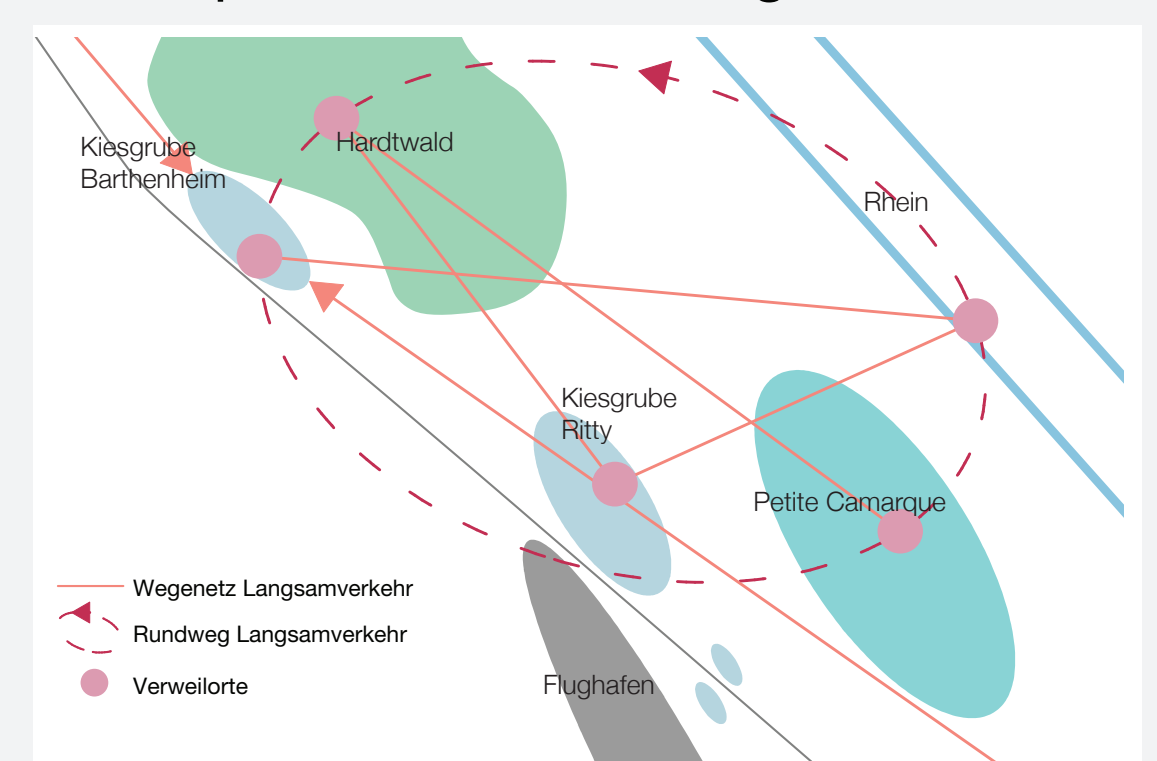
### Konzeptbaustein Biodiversität



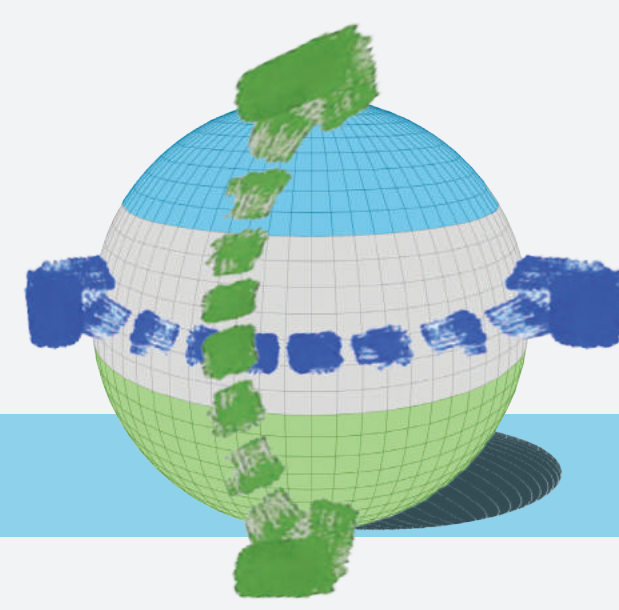
### Konzeptbaustein Landschaftsbild



### Konzeptbaustein Erholung







# Rekultivierung Kiesgrube Bartenheim

Von der Nutz- zur Erholungslandschaft

## Analyse Kiesgrube - M 1:10'000

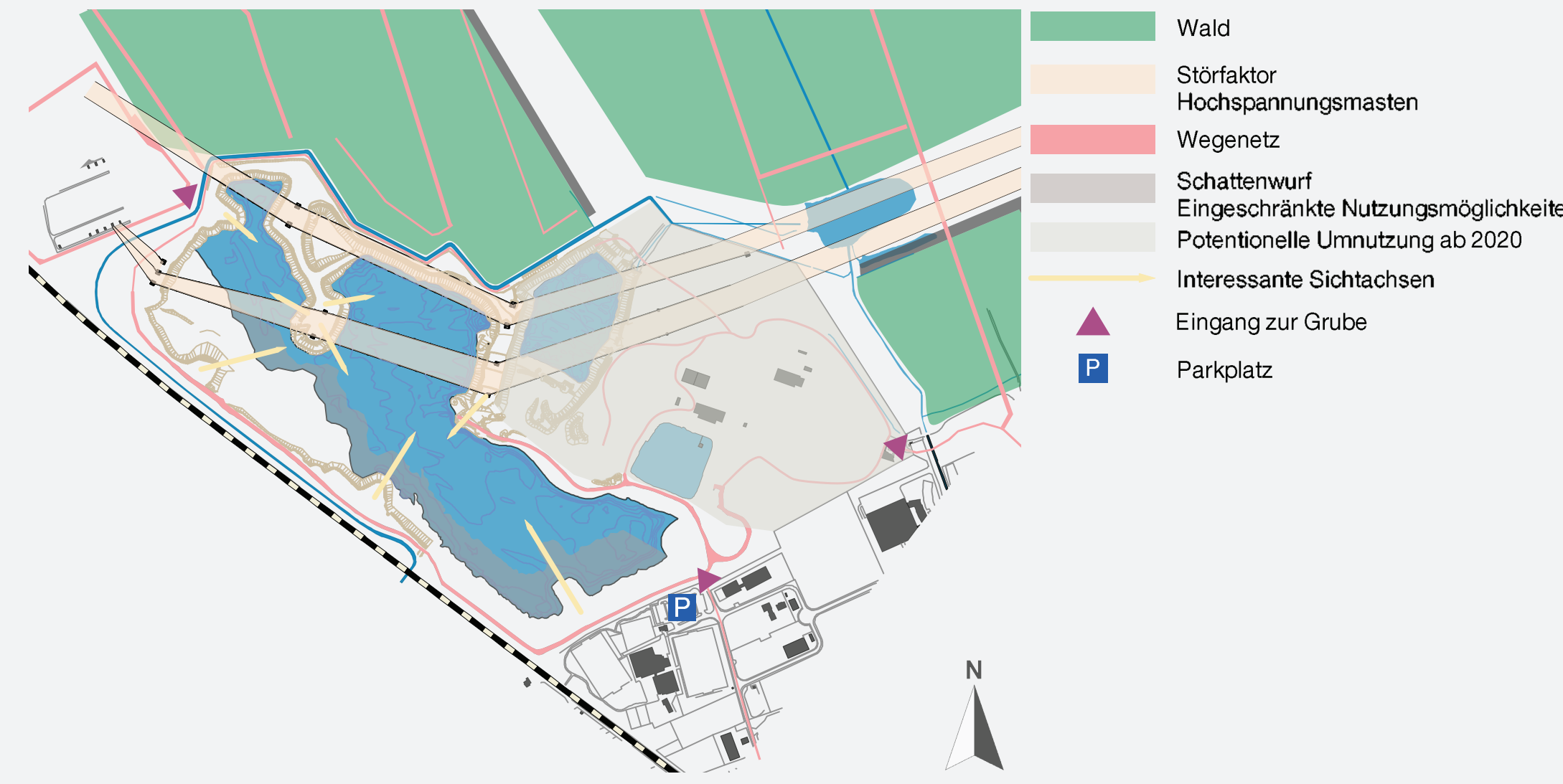
### Landschaftsbild



### Biodiversität



### Erholung



### SWOT

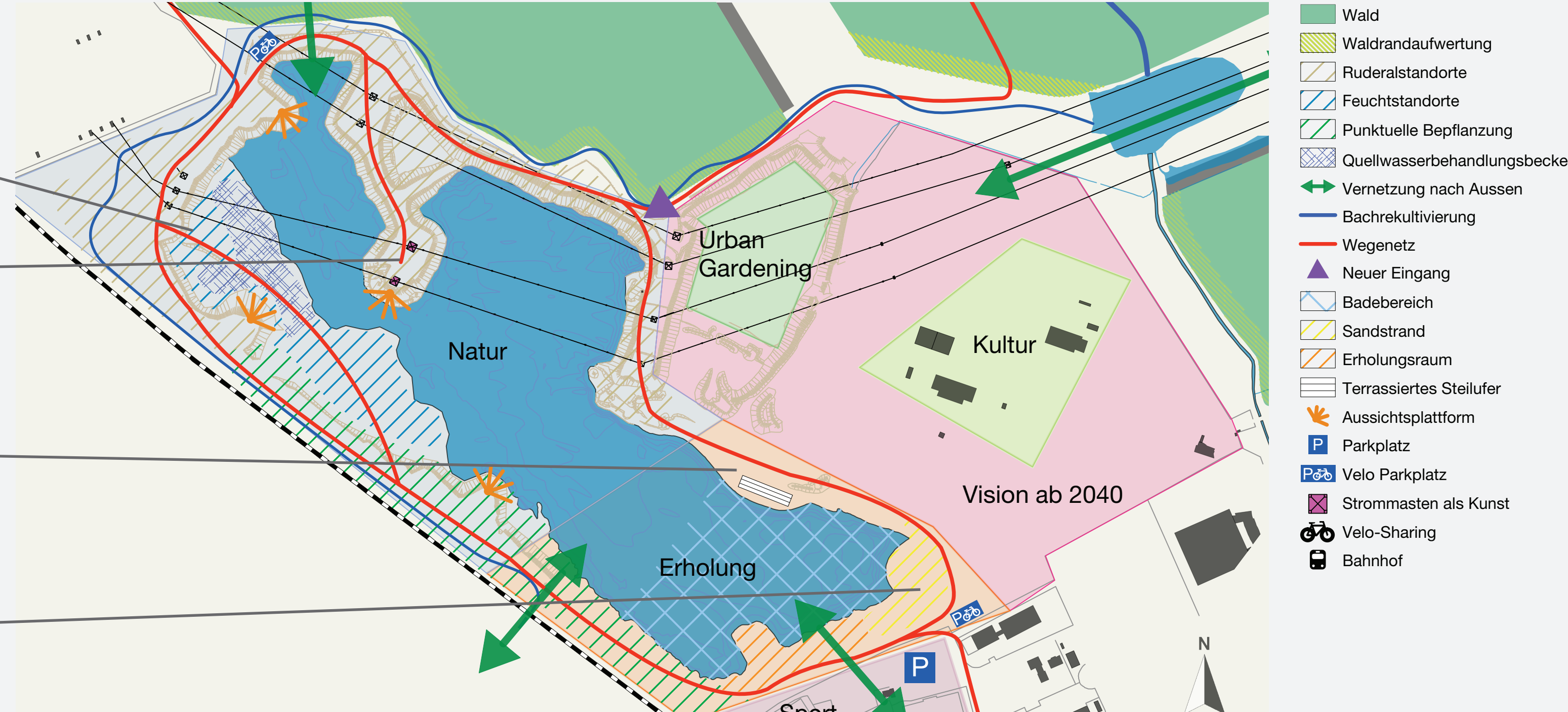
### Ziele

- Stärken**
- Gut erreichbar für Nah- und Nächsterholung
  - Abwechslungsreiche Struktur in der Grube
  - Nähe zu wertvollen Lebensräumen
  - Vorhandene Parkplätze am Eingang
- Schwächen**
- Lärm durch Flugzeuge und Kiesverarbeitung
  - Nährstoffeintrag in den See und Mühlgraben durch die Landwirtschaft
  - Strommasten beeinträchtigen das Landschaftsbild und die Leitungen verursachen Elektrosmog
  - Kiesgrube wird als störendes Element in der Hardtebene wahrgenommen
  - Unattraktiver Zugang vom Bahnhof zur Grube
- Chancen**
- Schaffen einer Erholungsinsel
  - Raum für lokale Kultur schaffen
  - Trittstein für Flora und Fauna schaffen
- Risiken**
- Konflikte zwischen Naturwerten und Erholungsbetrieb
  - Konflikt zwischen Erholungssuchenden
  - Konflikt zwischen Erholungssuchenden und des weiterhin genutzten Kieswerkes
- Ziele**
- Die Kiesgrube zu einem qualitativollen Landschaftsteil der Hardtebene integrieren.
  - Ein Rheinaue-variantes Lebensraummosaik im unteren Teil der Grube schaffen, erhalten, vernetzen und für Erholungssuchende erlebbar machen.
  - Attraktive Nah- und Nächsterholungsort, sowie eine Plattform für kulturelle Anlässe schaffen.
  - Sensibilisierung und Miteinbezug der lokalen Bevölkerung

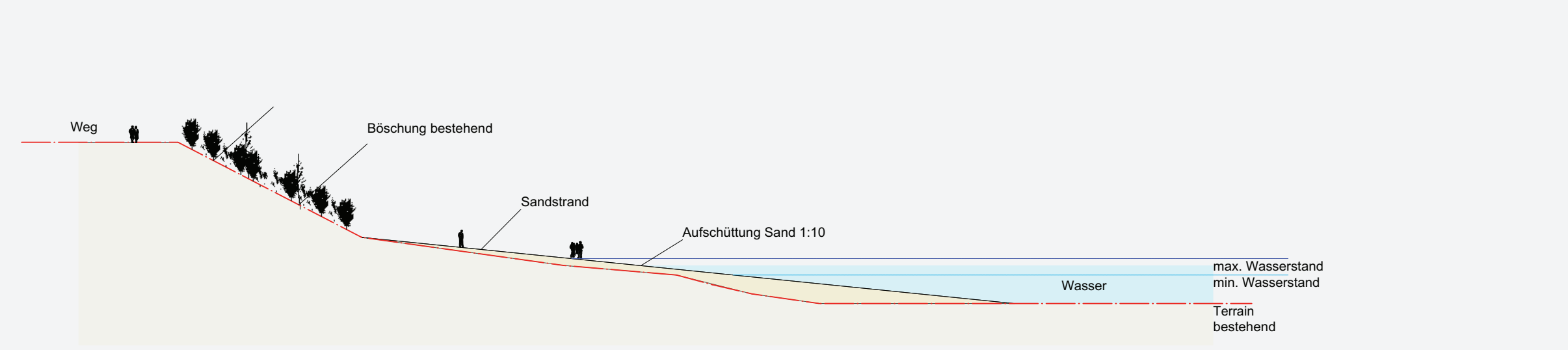
### Referenzbilder



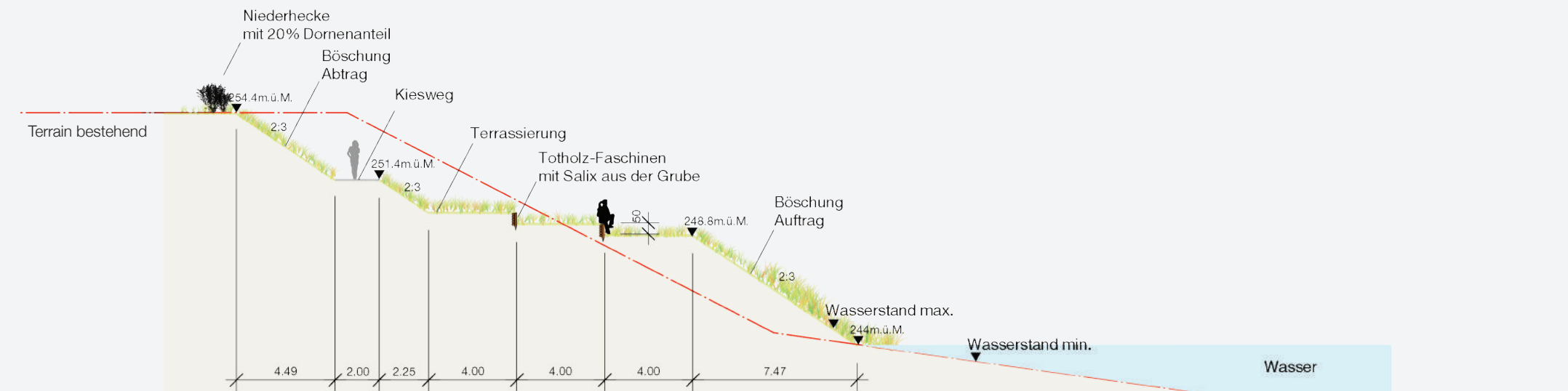
## Konzeptplan Kiesgrube - M 1:5'000



### Schnitt Sandstrand M 1:500



### Schnitt Abtrepplung M 1:250



### Leitarten



### Geburtsheilkroete



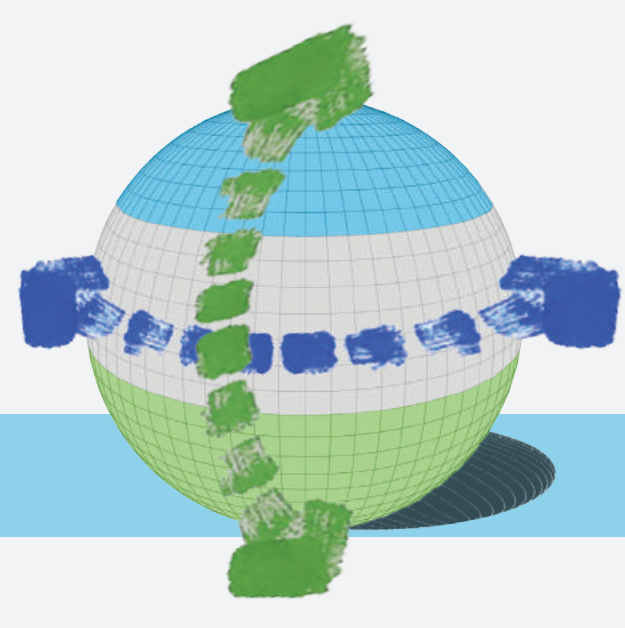
### Ostlicher Blaupfeil



## Projektskizze - M 1:2'000







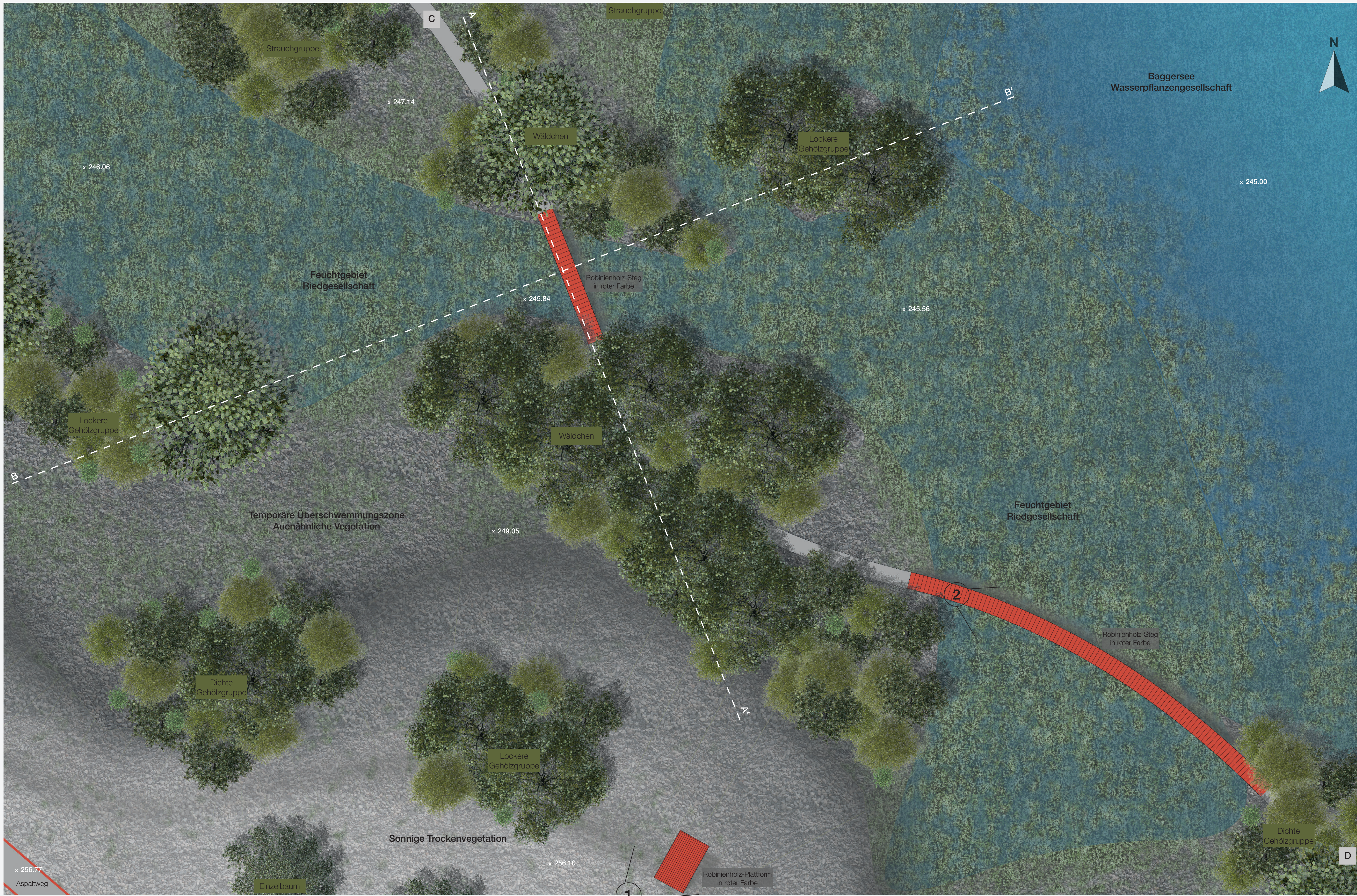
# Rekultivierung Kiesgrube Bartenheim

Expérience dans le gravier

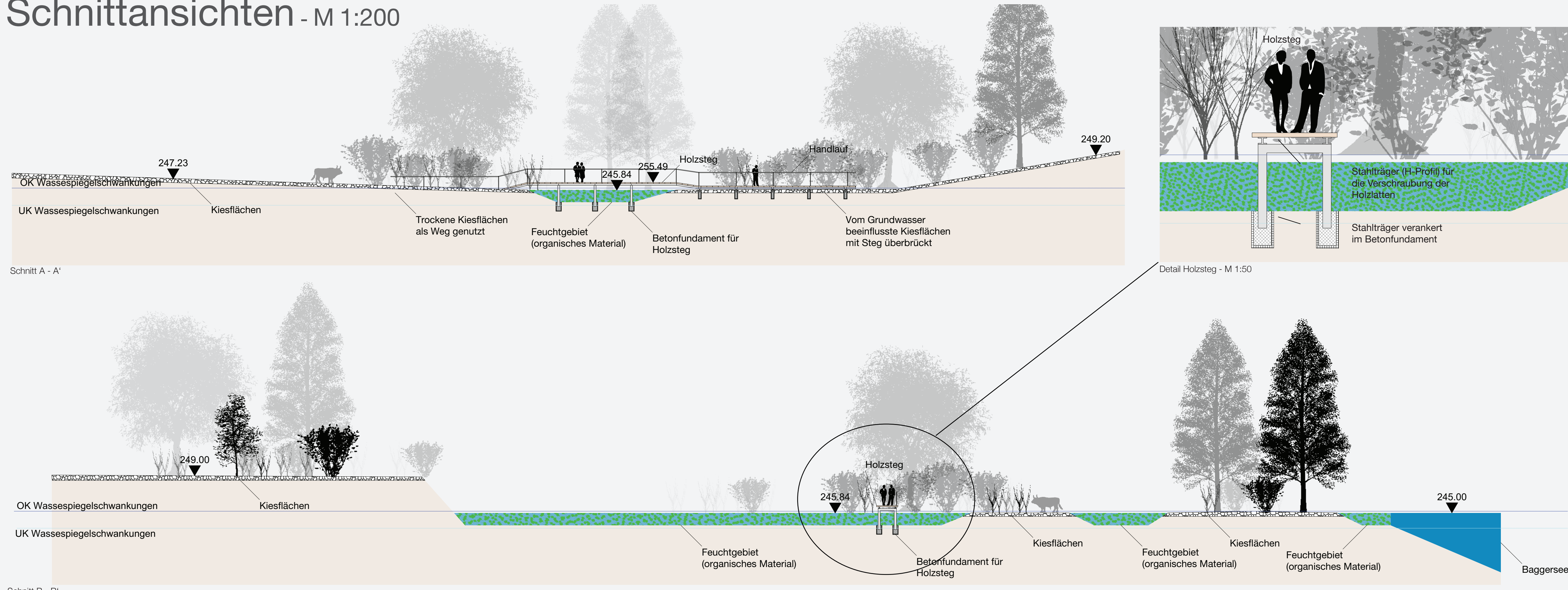
Naturerlebnis Bartenheim

IBA Basel 2020  
Hochschule für Technik Rapperswil

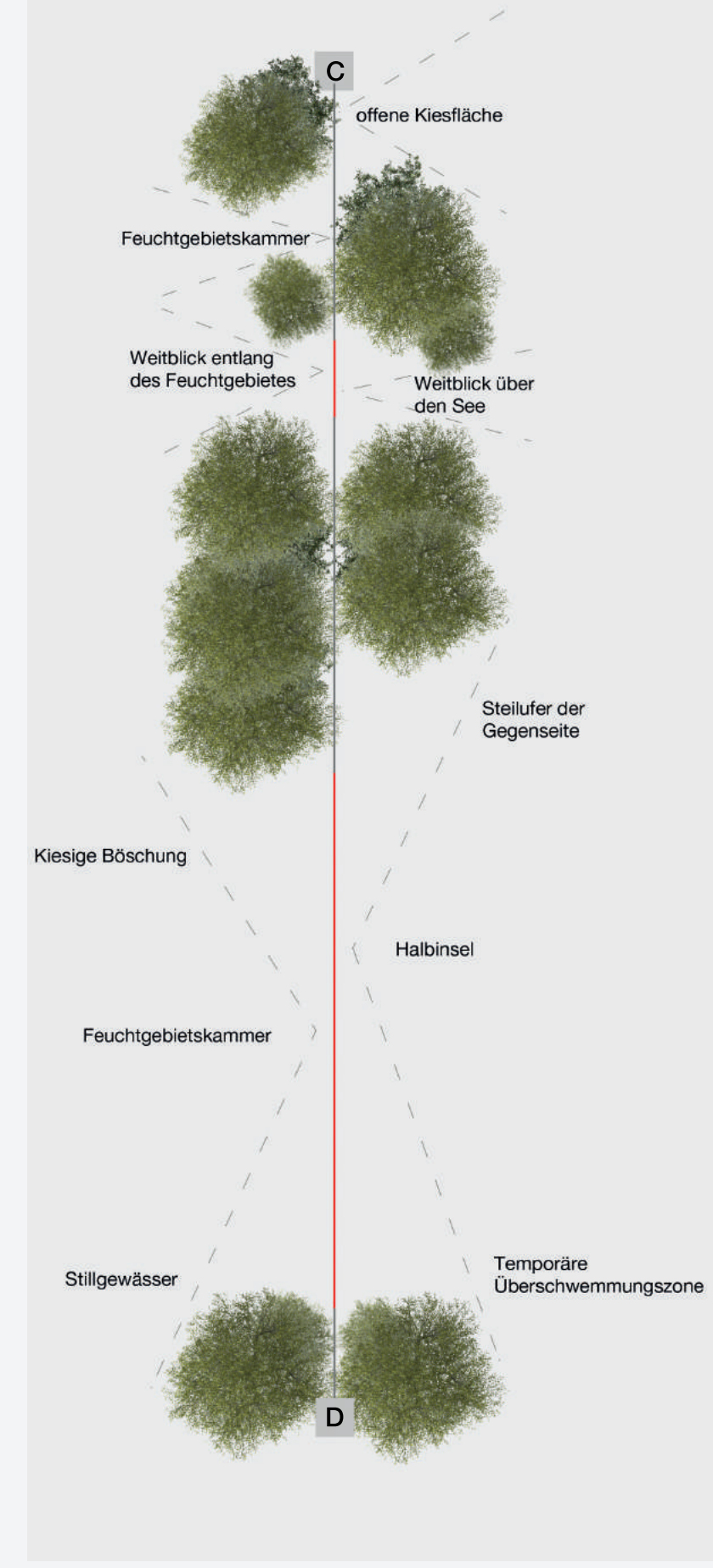
## Vertiefungsplan - M 1:200



## Schnittansichten - M 1:200



## Raumabfolge



## Pflegeplan

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
<b>Niederhecke</b>												
Rückschnitt												
<b>Sträuchergruppe</b>												
Verjüngungsschnitt												
<b>Gehölzgruppe, locker und dicht</b>												
Verjüngungsschnitt												
<b>Einzelbäume</b>												
im Wegbereich Kontrolle												
<b>Wäldchen</b>												
Kontrolle												
Verjüngungsschnitt bei Bedarf												
Auf Stock setzen bei Bedarf												
<b>Rietvegetation</b>												
Beweidung durch Hochlandrinder												
Neophytenbekämpfung												
<b>Trockenstandorte</b>												
Neophytenbekämpfung												
Steinhäufen freihalten												
Totholzinseln freihalten												
<b>Mühlgraben</b>												
Freihalten												
<b>Abtreppung</b>												
Schnitt Liegeflächen												

Geplant durch: Bauer, Gemeinde, Nutzergruppen/Vereine/Schulklassen